

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 58 (1932)
Heft: 40

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 21.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

OLBAS

U N N
ULTRA
NOSTRA
NIHIL

das allein echte **Basler Öl** (Oleum Basileum)
unübertroffen bei allen
Erkältungs-Krankheiten

wie: **Husten, Katarrh, Heiserkeit** usw.
Gratismuster und Literatur durch die
PO-HO-Co. A.-G., Basel 2. Erhältl. in allen
Apotheken und Drogerien. Preis Fr. 4.—.

Für Diabetiker
ein neuer besserer Süßstoff
hermesetas

Tabletten aus Kristall-Saccharin, ohne Natriumbicarbonat oder anderen Zusätzen. Süß durchaus rein. Keinen Neben- oder Nachgeschmack. Kann mit Speisen gekocht werden. — Erhältlich in praktischen Blechdosen in Apotheken, Drogerien und Lebensmittelgeschäften. A.-G., Hermes, Zürich 2

Kleiderstoffe

Schöne Modedessins in guten Qualitäten bemüsten wir Ihnen auf Verlangen bereitwillig und franko in reichhaltiger Auswahl

Fabrikpreise

Bei Einsendung von Wollsachen reduzierte Preise

Tuchfabrik Schild A G Bern

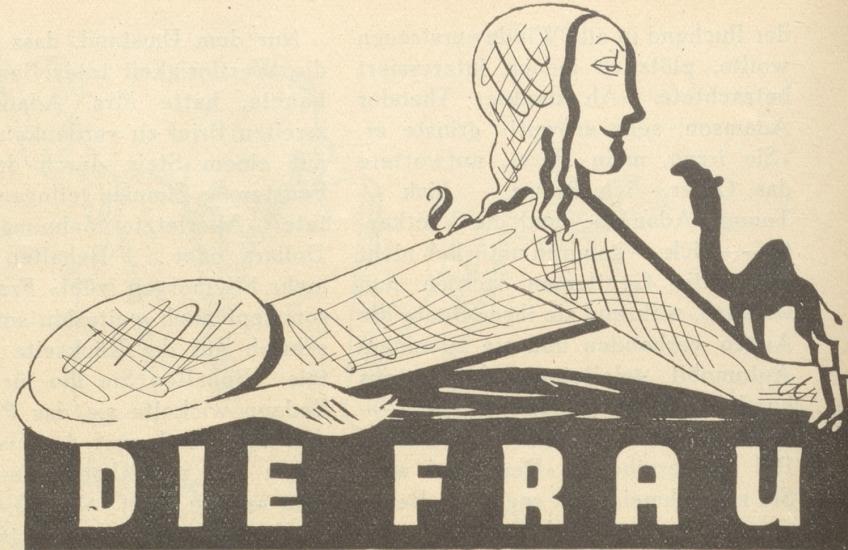
Priv.-Detektivin

Nachforsch. geschäft. u. priv. Vertrauensaufträge. Inform. rout. Nachforsch. jeder Art. Ueberwachg., Information.

CORNASAN
vertreibt
alle
Hühneraugen!

Preis Fr. 1.50. In allen Apotheken u. Drogerien oder durch: Apotheke H. Kuoch, Olten

Die
Originale
unserer Bilder sind
verkäuflich
Nebelpalter-Verlag
Rorschach



Der Mann als Psychologe

Rita wippte gertenschlank, gedauerwellt, lippenkussgesichert, netzbestrumpft und ganz in enzianblau gehüllt, die Lauben hinunter. (Das Drama spielt in Berns Kulissen.) Hinter ihr, ganz zufällig, ging Herr Traurig. Falls Sie noch nicht zu den Auserwählten gehören sollten, die die unaussprechliche Ehre haben, Herrn Traurig höchst persönlich zu kennen, kann ich Ihnen folgendes über ihn sagen: Herr Traurig ist ebenso reich wie gescheit. Herr Traurig ist ebenso schön wie blaßiert. Damit ist eigentlich alles gesagt. Denn was braucht ein Mensch mehr, als reich, gescheit und schön zu sein, um traurig zu werden? — Ich bitte Sie, über was soll sich Herr Traurig noch freuen oder verwundern? Sämtliche Frauen liegen ihm zu Füßen. Die einen, weil er Geld hat, die andern, weil er hübsch ist und die dritten, weil er gescheit ist. Ebenso die Männer. — Ausser der ganzen, ihm zu Füßen liegenden Menschheit gibt es nichts,

was er nicht schon hätte, oder nicht haben könnte, wenn er es wollte. Aber er will eben gar nicht, das ist es. — Und so wandelt Herr Traurig gramdurchwühlt hinter der wippenden Rita einher. Lange bemerkt er sie gar nicht. Da blieb Rita vor einem Schaufenster stehen. Und beinahe wäre Herr Traurig mit gramgebeugter Miene in sie hineingerannt. Er blickte sie leicht verstimmt und vorwurfsvoll an, als wollte er sagen: Mein gutes Kind, freilich bist du hübsch wasserstoffblond, und gertenschlank und enzianblau und so, aber ich bin doch Herr Traurig, und das sollte eigentlich alles sagen. Darum suche mich nicht in Versuchung zu führen, mir kann nichts, aber auch gar nichts auf der Welt mehr Eindruck machen... Aber er kam nicht dazu, diesen Gedanken fertig zu denken. Denn etwas ganz Ausserordentliches war geschehen! Was denn? Ja, ein gewöhnlicher Mensch hätte nichts, aber auch gar nichts ausserordentliches gefunden. Rita stand vor einem Schaufenster, wie in tausend Städten tausende von schlanken

